

EdisunNews

Der Newsletter der Edisun Power Gruppe

Nr. 3 - September 2007

Edisun Power AG (Schweiz)

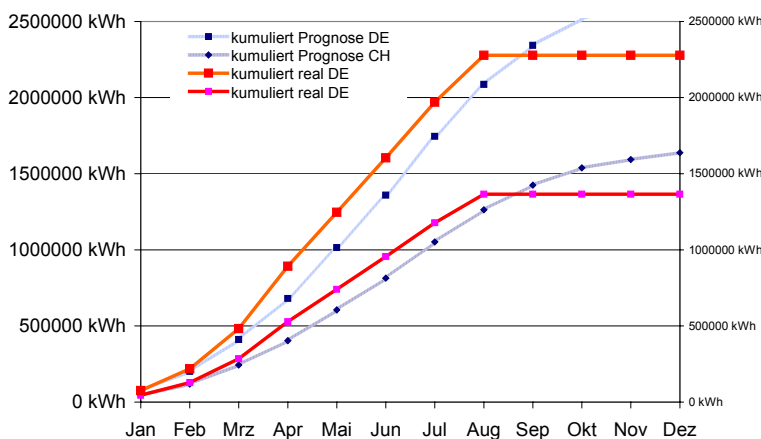
Ertrag der Solarstromanlagen Januar bis August 2007

(Schweiz & Deutschland)

Unser Kommentar zu den Produktionswerten:

Der Spruch „wie gewonnen, so zerronnen“ ist zwar übertrieben, aber durch die unbeständigen Monate Juli und August haben wir einen Teil unserer Mehrproduktion aus dem April wieder verloren.

Vergleich Soll-Ist aller EPAG-Anlagen 2007



Produktionszahlen aller Anlagen im Vergleich: Januar bis August 2007

Mit effektiv produzierten 2'278 MWh erzielten wir gegenüber den geplanten Werten von 2'086 MWh einen Mehrertrag vom 9%

Neue Inbetriebsetzungen.

Die Schönheitskonkurrenz dürfte dieses Jahr an die Anlage „Schule Flerden“ gehen, eine tolle dachintegrierte Anlage an einem ausserordentlichen Standort.

Die Schule hat nun nicht nur ein Solardach, sondern, wie auf dem Bild ersichtlich, eine gut integrierte solarthermische Anlage. Diese weist eine gute passive Nutzung der Sonnenenergie auf und wird mit einer Holzheizung beheizt.

Noch nicht alles: Oberhalb der Schule befindet sich die Ökobauzone. Dort erhalten Gebäudeeigentümer, die spezielle ökologische Massnahmen ergreifen, Vergünstigungen.

Ein Blick in diese Bauzone zeigt, dass die Idee wirkt. Es wird nicht nur ökologisch gebaut, es **wird** gebaut, was für eine Gemeinde am Heinzenberg sehr wichtig ist.



Anlage "Schule Flerden"

Nächste Baustellen

Es hat uns wiederum viele Anstrengungen gekostet, die Projekte in der Schweiz zu deblockieren. Wir hatten einige unerwartete Hürden zu überwinden. Nun läuft aber sehr viel:

Wolfswinkel	60 kW	30 kW in Betrieb, Rest folgt im September
Ruggächern	100 kW	In Bau
Tramonthalle	150 kW	Dachnutzungsvertrag unterzeichnet, Baubewilligung erteilt, Baubeginn im Oktober



Wolfswinkel



Ruggächern



Patzen/Scharans



Zell/Ifang

Supertanker	80 kW	Baubewilligung eingetroffen, Bau gemäss Bauprogramm August/September
Patzen/Scharans	34 kW	Baubewilligung eingetroffen, Bau im September
Zell/Ifang	100 kW	Verzögert, siehe unten
Hartweg	100 kW	Neu! Kurzfristig erteilte Absichtserklärung von ewz, Baubewilligung liegt vor, Bau kurzfristig im September.

Solarstromanlage Zell/Ifang: Konflikt von Raumplanung und der Zielsetzung für die Förderung von erneuerbaren Energien

Mit dem Bauprojekt für den Hof "Ifang/Zell" haben wir uns baurechtlich ein Problem eingehandelt. Für Bauten ausserhalb der Bauzone muss das Baugesuch durch den Kanton beurteilt werden. Das ist ein Schutz gegen unerwünschte Bauten in der Landschaft und im Grundsatz unbestritten.

Im Fall von Photovoltaikanlagen führt dies zu einem für den gesunden Menschenverstand etwas schwer nachvollziehbaren Problem: Streng genommen sind diese Anlagen nicht standortgebunden, man könnte sie auch auf einem Dach eines Gebäudes in der Bauzone erstellen, sofern man eines hätte. Es ist schwer verständlich, weshalb man das Dach eines Bauernhofes, das bereits da ist, nicht für eine Photovoltaikanlage soll nutzen können. Die Energie fällt ohnehin auf das Dach, man muss sie bloss mit geringen baulichen Modifikationen "ernten".

Was sich der Kanton Zürich da leistet, ist weder mit der Bundesverfassung (Art. 89 BV) noch mit dem Energiegesetz des Bundes (Art. 7) konform. Des weitern hat der Nationalrat letzthin beschlossen, dass Solarstromanlagen auf landwirtschaftlichen

Gebäuden „privilegiert“ bewilligt werden sollen (Anpassung des Raumplanungsgesetz). Zudem besteht in der Schweiz Rechtswillkür, da jeder Kanton die Situation anders beurteilt. Im Kanton Graubünden erhält man problemlos eine Bewilligung (z.B. erst kürzlich für unsere Anlage „Patzen/Scharans“), ebenso im Kanton Freiburg (dokumentierte Fälle). Im Kanton Bern braucht es nicht einmal eine Baubewilligung. Und der Kanton Zürich mit derselben Amtsstelle selbst, hat in der gleichen Gemeinde sowie noch einer weiteren Gemeinde im Tösstal für grössere Photovoltaikanlagen auf Bauernhöfen Bewilligungen erteilt. Was sich der zuständige Beamte leistet, ist Bauverhinderung für die Nutzung der erneuerbaren Energie im höchsten Mass und führt grossen Kosten zu Lasten der Edison Power und des Steuerzahlers. Schon allein die etwas absurd anmutende Reise der Natur- und Heimatschutzkommission dürfte samt Bus und anschliessendem Fachbericht rund nutzlose CHF 10'000 zulasten der Staatskasse gekostet haben.

Einspeisevergütung in der Schweiz

In der Schweiz wird ca. per Mitte 2008 eine kostendeckende Einspeisevergütung in Kraft gesetzt. Dies wird Photovoltaikstromproduzenten erlauben, ihren Strom zu Bedingungen zu verkaufen, welche die Investition wirtschaftlich machten.

Der Pferdefuss der vorgesehenen Regelung ist die Deckelung. Das zur Verfügung stehende Geld reicht für eine Menge von 20 MW verteilt auf 4-5 Jahre. Pro Jahr können rund 4-5 MW erstellt werden. Was das bedeutet, kann anhand der Regelung in Deutschland erläutert werden. Die dortige Einspeisevergütung, welche mit jener in der Schweiz vergleichbar ist, hat einen Markt von mehr als 700 MW pro Jahr ausgelöst. Ausgehend von der vereinfachenden Annahme, dass Deutschland rund 10 mal grösser ist als die Schweiz, sollte die Einspeisevergütung in der Schweiz einen Markt von rund 70 MW pro Jahr auslösen.

Es stehen aber nur rund 4-5 MW zur Verfügung. Die Nachfrage nach Verträgen für die kostendeckende Vergütung dürfte etwa 15 mal grösser sein, als was bewilligt werden kann. Wie den Gesuchen entsprochen werden kann, ist noch unklar. Klar ist aber, dass die Chancen auf einen Vertrag sehr gering sind. Es ist aus unserer Sicht äusserst bedauerlich, dass das schweizerische Modell der Einspeisevergütung der grossen Nachfrage nur ungenügend Rechnung tragen wird.

Was bedeutet das für die Edison Power? Wir werden uns auf folgende Märkte konzentrieren:

- In der Schweiz: Lieferung von Solarstrom für Elektrizitätswerke, die Ökostromprodukte verkaufen
- Entwicklung von Projekten in Ländern, die eine bessere Einspeisevergütung kennen (Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Griechenland)

Jetzt für die Einspeisevergütung in der Schweiz Projekte zu entwickeln, lohnt sich fast nicht, da die Chancen für einen Vertrag zu gering sind.

Edison Power Europe AG und Edison Power Iberia SA

Laufende Obligationenanleihe

Die Obligationenanleihe 2007 wurde per 31. August 2007 sehr erfolgreich mit Zeichnungen von CHF 11'530'000.— abgeschlossen. Diese überaus erfreuliche Bilanz zeigt auf, dass die Edison Power gegenüber ihren Geldgebern ein grosses Vertrauen genießt.

Kapitalerhöhung im September - November 2007

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2007 wurde die ordentliche Kapitalerhöhung um CHF 10'000'000.— einstimmig gutgeheissen. Die Zeichnungsfrist läuft bis 5. November 2007. Am 22. Oktober um 17:00 Uhr im Technopark in Zürich und am 24. Oktober an der EPFL in Lausanne (ebenfalls um 17:00 Uhr) wird je eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Übernahme der Edison Power AG

Die a.o. Generalversammlung stimmte der genehmigten Kapitalerhöhung zur Übernahme der Edison Power AG um CHF 2'800'000.— mit grosser Mehrheit zu. Ein entsprechendes Angebot wurde den Aktionären der Edison Power AG unterbreitet. Ziel ist es, klare Strukturen zu schaffen, die es der Edison Power Europe AG erlaubt, die Rolle einer Holdinggesellschaft für alle Firmen der Edison Power Gruppe zu übernehmen.

Börsengang der Edison Power

Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen klärt der Verwaltungsrat die Möglichkeit eines Börsenganges ab. Er tut dies insbesondere, um der Edison Power Europe AG den Zugang zu Geldern der institutionellen Anleger zu ermöglichen. In der Regel können diese ihre Mittel nur in kotierte Unternehmen investieren. Es wird angestrebt, im Verlaufe der zweiten Hälfte 2008 für den Börsengang bereit zu sein.



Solarstromanlagen Spanien

Solarpark Edisun Power “El Tesoro”

Hier können wir über den Baubeginn berichten. Per Anfang August, nach langen administrativen Verzögerungen, konnte endlich mit dem Bau begonnen werden. Das Bauende wird im November erwartet.



Der Bagger fährt auf



Armierungseisen



Unterkonstruktion



Setzen der Unterkonstruktion

Solarpark Edisun Power “San Juan del Puerto”

Dieses Projekt ist in einer argen Schieflage, konnte doch unser Vertragspartner das Projekt in der von uns gesetzten Frist nicht zur Baureife bringen. Wir haben den Projektentwicklungsvertrag gekündigt und die bisher geleistete Zahlung samt vereinbarter Pennale in Rechnung gestellt. Es besteht noch die realistische Aussicht, trotz allem noch ein Projekt zu Stande zu bringen. Dies bedingt jedoch neue Verhandlungen, die jetzt im Gang sind.

Solarpark Edisun Power “El Trujillo“

Es handelt sich, abgesehen von Änderungen, die durch die Grundstücksform gegeben sind, um ein Projekt, das praktisch identisch ist wie das Projekt El Tesoro. Hier haben wir den Werkvertrag unterzeichnet. Für die Edisun Power werden hier wiederum 550 kW erstellt.

Weitere Projektentwicklungen in Spanien

Unser Projektpartner entwickelt ein Projekt für uns mit einer Leistung von 1.8 MW. Derzeit laufen Verhandlungen mit dem Elektrizitätswerk, der Stadt und dem Landeigentümer. Der Standort liegt in der Nähe von Granada.

Auf den Balearen sind wir daran, ein Projekt mit einer Leistung von 4-6 MW anzuschieben. Behindert wird diese Projektentwicklung durch die neu in Spanien notwendige Bankgarantie. Diese Bankgarantie, die nur noch fundierte Gesuche zulassen soll, ist zwar sinnvoll, aber für ein Projekt dieser Grössenordnung (Bankgarantie über € 2-3 Mio. nötig) ein schwer zu überwindendes Hindernis. Wir sind in Verhandlungen mit potentiellen Projektpartnern, damit diese erste Stufe gemeistert werden kann.

Laufend werden weitere Projekte evaluiert. Die Entwicklung muss unserem Finanzierungstempo angepasst werden. Es wäre wohl mehr möglich, aber zurzeit haben wir finanzielle Beschränkungen.

Solarstromanlagen Frankreich

Nachdem auch Frankreich eine gute Einspeisevergütung kennt, sind wir eine Partnerschaft mit einer französischen Firma zur Entwicklung von mehreren Solarstromanlagen eingegangen. Im Erfolgsfall entsteht daraus eine französische Tochtergesellschaft der Edisun Power Gruppe.

Solarstromanlagen Griechenland

Ein Mitarbeiter wird demnächst einen Projektvorschlag in Griechenland prüfen. Die Bedingungen sind zumindest auf dem Papier sehr gut, in der Praxis bestehen aber hohe Hürden.

Wie Sie am Umfang dieses Newsletters ersehen können: Die Edisun Power ist voller Aktivitäten und bereitet sich intensiv auf die Solarzukunft vor.

Freundliche Grüsse

Edisun Power Europe AG

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized initials that appear to be "RK".

Robert Kröni
Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to be "J. Weber".

Jürg P. Weber
Operativer Leiter